

Bei Gefahren richtig reagieren

WN
06.10.22

Martin-Stöhr-Grundschule: Eltern organisieren „SeSiSta“-Kurse für die Erstklässler

Leutershausen. Der Selbstverteidigungslehrer Jürgen Mörixbauer versteht sein Handwerk. Er setzt nicht nur auf seine Worte, sondern auch auf praktische Übungen in seinen „SeSiSta“-Kursen (SeSiSta steht für: selbstbewusst, sicher und stark), um seine Botschaft zu vermitteln. 53 Erstklässler der Martin-Stöhr-Grundschule profitierten an zwei Tagen von den lebenswichtigen Tipps. Organisiert wurde dieses Präventionstraining von den zwei Müttern Natalie Refior und Hannah Genz, die für ihre Aktion mit der Inhaberin des Hotels Hirschberg, Fatma Schmitt, eine Mitstreiterin gefunden hatten. Auch die Hirschberger Bürgerstiftung, die die Kurse sponsert, saß mit im Boot. Da die Leutershausener Grundschule keine

Räume zur Verfügung stellte, fand alles im Hotel Hirschberg statt.

Erklärtes Ziel dieser Kurse ist es, die Kinder selbstständig und stark zu machen, damit sie in Gefahrensituationen richtig reagieren. Die „täglichen Verlockungen“ sind schließlich groß. Denn überall lauern Gefahren und die Erstklässler werden angesprochen. „Spricht mich einer an, geh ich einfach weiter dann“ lautete das Motto in solchen Fällen. Mörixbauer hatte noch weitere Tipps für Eltern und Kinder. So sollte der vordere Gurt beim Schulranzen offen bleiben. Anhand einer Übung zeigte er, warum dies sein sollte. Denn Erwachsene könnten so die Kinder an sich heranziehen. Gar nicht gut fand der Selbstverteidigungslehrer es, wenn die Kinder ein

Namensschild auf ihrem Schulranzen tragen würden. „Die Ansprache mit dem Namen schafft Vertrauen und dies könnte gefährlich sein“, warnte er. Das Namensschild sollte lieber innen im Ranzen befestigt sein, lautete sein Ratschlag. Selbst wenn das Kind mit dem Vornamen angesprochen wird, sollte eine Regel immer beherzigt werden: „Mama und Papa müssen immer wissen, wo ich bin.“ Was ebenfalls wichtig ist: Kinder haben normalerweise gelernt, auf Erwachsene zu hören. Hier heißt es, dass die Kinder durchaus auch Nein sagen dürfen. Refior hofft nun, dass die Kurse auch 2023 wieder angeboten werden. Denn Kinder sollten trotz Gefahren einen Freiraum haben. Und darauf sollten sie vorbereitet sein.

hr



Selbstverteidigungslehrer Jürgen Mörxbauer gab den Erstklässlern der Martin-Stöhr-Grundschule wichtige Tipps, wie sie sich bei Gefahren verhalten sollen.

BILD: FRITZ KOPETZKY